Zeitschrift: Schweizerische Militärzeitschrift

Band: 19 (1853)

Heft: 3

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ameiter Tag. 11ebung bes Detachements, groß ober flein, im Sicherbeitsbienft, b. h. mabrend einer Stunde Weges und ba, wo fich ber Boden infofern am eheften eignet, als feine Bodenentichabigung zu be= fürchten fteht, wird mit allen Vorsichtsmaßregeln marschirt, als ob der Weind jeden Augenblick erscheinen konnte. Lost man nach einiger Beit ab, wird die Anstrengung nicht groß werden, wenn die Uebung auch zwei Stunden fortgesett werden follte. Um ben paffenoften Ort zu fin= ben, hat fich ein Offizier schon einige Stunden fruber auf ben Weg zu Die Nacht wird in ber Etappe wie in einer engen Kantonni= rung zugebracht, nämlich die Leute schlafen auf Strob in großen Räum= lichkeiten, die Berpflegung ift durch vorausgeeilte Offiziere ber Art beforgt worben, daß die Leute beim Ginrucken in die Etappe faffen und abkochen können. Drei bis vier Kantonnementswachen placiren eine Schildwachenkette an der Lisière des Dorfes, Vorposten bagegen werden beute feine ausgesett. Der Rommandant, begleitet von den Sauptleuten und Chefs ber Spezialwaffen, rekognoszirt hierauf feinen Standort naber, bezeichnet fur ben Fall eines unvermutheten Angriffe die Befechtepläte.

Dritter Tag. Sammlung durch Generalmarsch bei Tagesanbruch, Beziehung der Allarmplätze, Napporterstattung und Abmarsch. Diesen Abend bivouakirt das Detachement und setz Vorposten aus. In der Art wäre abwechselnd fortzusahren, wobei alle Rücksicht auf Witterung, Länge der Etappe u. s. w. zu nehmen ist. Ueber die Ausführung des ganzen Marsches, die Beschaffenheit der Wege und Gegend hat der Kommandirende des Detachements (oder auch noch andere Offiziere) bei seiner Ankunft im Lager den an Ort und Stelle versaßten Bericht schrift-

lich bem Lagerkommandanten zu überreichen.

Man wird bei berartigen Alenderungen auf verschiedene Sindernisse stoßen, ja hie und da ein Bischen Unwillen begegnen, doch glauben wir, sei Alles zu überwinden, wenn die höheren und angesehenen Ofsizziere des Landes gerne die Hand bieten. Niemand aber wird bestreiten, daß bei einer ähnlichen Anlage der Märsche sehr Nüpliches geleistet werden könne."

Diefer Vorschlag ift gewiß ber genauesten Prüfung werth.

Das Centralkomite der schweizerischen Militärgesellschaft hat die fest= liche Zusammenkunft derselben auf den 29. und 30. Mai festgeset; so= bald wir die betreffenden Einladungen erhalten, werden wir sie mittheilen.

Herr Prof. Lohbauer hat in Basel seinen Kurs über Strategie und Taktik geendet; die Vorlesungen wurden stets eifrig und ausmerksam bessucht und den Dank der Offiziere sprach Herr Oberstl. Paravicini an einem kameradschaftlichen Abendessen diesem verehrten und gewiegten Lehrer der Kriegswissenschaft aus.

Inhalt: Bericht der Sektion Zürich an das Zentralcomite der schweizerischen Milistärgesellschaft 1852. — Schweizerische Korrespondenzen.

Soweighauser'sche Buchdruckerei.